

09. Februar 2018

Ausstellung / Einladung an die Medien

„Die Hamburger Curiohaus-Prozesse NS-Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten“

Dienstag, 13. Februar 2018, 16 Uhr

Ausstellungseröffnung

Zentralbibliothek

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme zeigt von Dienstag, den 13. Februar bis Samstag, den 10. März 2018 in der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg die Ausstellung „Die Hamburger Curiohaus-Prozesse. NS-Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten“

Am 13. Februar 2018 um 16.00 Uhr wird die von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme entwickelte Ausstellung in der Zentralbibliothek am Hühnerposten eröffnet. Zur Eröffnung wird in Kooperation mit der Hamburgischen Bürgerschaft und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung herausgegebenes neues Bildungsmaterial für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit vorgestellt.

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess gegen Verantwortliche für die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen fand weltweit Beachtung und gilt als Meilenstein der Rechtsgeschichte. Weniger bekannt ist, dass die Alliierten hunderte weiterer Prozesse durchführten. Das Curiohaus in Hamburg war von 1945 bis 1949 der wichtigste Gerichtsort für die Kriegsverbrecherprozesse in der Britischen Zone. Hier fanden 188 Militärgerichtsverfahren gegen 504 Angeklagte statt. Wer waren diese Angeklagten? Für welche Verbrechen wurden sie zur Rechenschaft gezogen? Wer waren ihre Opfer? Und welchen Anteil hatten die ehemaligen Verfolgten an diesen Prozessen? Hierzu gibt die Ausstellung einen Überblick.

Bei der Entwicklung der neuen Unterrichtsmaterialien zu den Hamburger Curiohaus-Prozessen wählte die Redaktion aus der Ausstellung exemplarische Fälle aus, die weiterführende Gegenwartsbezüge eröffnen. Es wurden Originalquellen verwendet, die multiperspektivisch und problemorientiert kombiniert zu einer eigenständigen Interpretation einladen. Zu jedem Themenkomplex gibt es kompetenzorientierte Erarbeitungsvorschläge für Schülerinnen und Schüler, die nach Anforderungsniveau gestaffelt und somit in der schulischen Praxis leicht einsetzbar sind.

Carola Veit, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft *„Die Ausstellung sowie die Materialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit sind ein wichtiger Beitrag, um die schmerzliche Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes auch und gerade bei nachfolgenden Generationen wachzuhalten. Dies wird umso bedeutsamer, je häufiger Stimmen zu hören sind, die das Gegenteil wollen.“*

Alyn Beßmann, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Kuratorin: *„In der Ausstellung wird die Vielzahl der in den Curiohaus-Prozessen geahndeten Verbrechen deutlich und welche Bedeutung den Prozessen dabei zukam, Gerechtigkeit für die Opfer zu schaffen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Forschungsergebnisse nun auch für die schulische Bildungsarbeit zur Verfügung stehen.“*

Rückfragen der Medien:

Dr. Iris Groschek, KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Tel.: 040 - 4 28 131 521, E-Mail: iris.groschek@bkm.hamburg.de

Ausstellungsort:

Zentralbibliothek
Hühnerposten 1 (Eingang: Arno-Schmidt-Platz)
20097 Hamburg

Öffnungszeiten: Montags bis Samstags 10 bis 19 Uhr

Der Eintritt ist frei.